

## Navelli

Navelli liegt in einem weiten und wunderschönen Talbecken, von dem es wahrscheinlich auch seinen Namen hat ("nava" bedeutet so viel wie Becken). Dieses Dorf soll zu Zeiten der Longobarden unter dem Namen Novelli aus den 9 kleinen Ortschaften der Ebene entstanden sein. Der Name könnte aber auch von dieser Begebenheit stammen: viele Einwohner Navellis reisten ins Heilige Land und bei ihrer Rückkehr wurde das Schiff ("nave") als Symbol für die Reise in das Stadtwappen und den Namen aufgenommen.

In Navelli sind die mittelalterlichen Anlagen gut erhalten geblieben und die engen Straßen führen zu einem schönen Palast (Palazzo Santucci) aus der Spätrenaissance, der über dem Dorf und der Ebene thront. Die Ursprünge Navellis sind prä-romanisch und es war aufgrund seiner Lage immer wichtiges Handels- und Wirtschaftszentrum, berühmt vor allem für seinen Safran.

Dieses Gewürz aus den Fäden der Safranpflanze wird schon seit mindestens 3500 Jahren in Arzneimittellehre und Küche benutzt und war für die Menschen der Ebene immer von hoher Bedeutung. Navelli und der Stadtteil Civitaretenga erhalten die Tradition dieses Produkts am Leben, das vor vielen Jahrhunderten den Reichtum nach Navelli brachte. Auch heute noch verbreitet im Herbst in den frühen Morgenstunden der Safran seinen starken Duft und die Bauern pflücken wie vor Jahrtausenden vorsichtig die Blüten auf ihren Feldern, jede der kleinen Blumen einzeln, um die wertvollen Blütenfäden nicht zu beschädigen.



Die Stadt war einst reich, davon zeugt die kunstvolle Architektur der Gebäude, die bearbeiteten Steine der Balkone und der Stützbalken und die von kleinen Säulen umrahmten Fenster – auf einem Spaziergang durch Navelli kann man Überraschungen entdecken und die Schönheit der Architektur bewundern

Navelli scheint ein Dorf der 1000 Fenster zu sein, alle unterschiedlich, die das Tal wie 1000 Augen überblicken zu scheinen – Schönheit gepaart mit Zweckmäßigkeit. Navelli besteht aus Stein und Stein findet man überall in Navelli: in den Hallen und Palästen, in den Straßen und Häusern, in den Stadttoren und in den mittelalterlichen Mauern.

Im Inneren des Dorfes gibt es zahlreiche Kirchen und interessante Gebäude. Die wichtigsten sind: San Sebastiano (17. Jahrhundert), angelehnt an den Palazzo Santucci (17. Jahrhundert), erbaut auf den Ruinen einer mittelalterlichen Festung und im tiefer gelegenen Teil des Dorfes die Kirche Madonna del Rosario (16.-17. Jahrhundert), in der eine wertvolle Orgel aus dem 18. Jahrhundert steht.

